

Moment mal

IMPULS November 2019

Vorstellungspitch

Ich bin kein Fan von klassischen Vorstellungsrunden in Gruppen, bei denen reihum jede*r Name, Funktion und Funktionsort nennt. Es sind viele Informationen, die letztlich gar nicht so viel über die Personen sagen.

Okay, bei manchen Anlässen ist es durchaus angebracht und sinnvoll. Doch ich habe mir schon öfters ausgemalt, wie es wäre, wenn Michaela M. in der Runde nicht mitteilt, dass sie Leiterin des Verbands XY oder Andreas S. nicht sagt, dass er Pflegefachkraft in der Einrichtung YZ ist, sondern dass sie den sogenannten »Vorstellungspitch« verwenden.

Was ist der »Vorstellungspitch«? Dieser gibt Auskunft über die mit jedem Job verbundene »höhere« Aufgabe, oder wenn man so will: den »tieferen« Sinn der eigenen Tätigkeit. Und der ist ganz persönlich und individuell.

Mit ihm sagt etwa der Kollege vom Empfang der Beratungsstelle nicht »Ich bin Servicekraft«, sondern »Ich bringe Menschen zusammen«.

Oder etwa die Kita-Mitarbeiterin sagt nicht mehr einfach, »Ich bin Erzieherin in Kita St.«, sondern zum Beispiel »Ich baue mit am Fundament einer Gesellschaft mutiger Menschen«.

Die Pflegende stellt sich nicht als »Pflegefachkraft in der Station XY« vor, sondern könnte die Worte verwenden »Ich verleihe tagtäglich der Würde verletzlicher Menschen Ausdruck«.

Schon klar, es löste Irritation aus, sich im Alltag tatsächlich so zu präsentieren. Aber das Gedankenexperiment kann persönlich durchaus erhellend sein: Was wäre Dein Vorstellungspitch?

Dr. Boris Krause
Diözesancaritasverband